



100 Jahre  
Turn- und  
Sportgemeinschaft  
Sprockhövel

EIN BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DES SPORTS IN SPROCKHÖVEL

# Vorwort

*Mit der Herausgabe dieses Buches beabsichtigt der Vorstand der TSG 1881 Sprockhövel e. V. nicht, nur einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Vereins während der 100 Jahre seines Bestehens zu geben, sondern zugleich auch in dieser Weise einmal auf die Bedeutung des Sports für den Bürger im Umfeld des Vereins hinzuweisen.*

*Aus diesem Grund wurde dem geschichtlichen Abriß der Vereinsentwicklung auch eine Abhandlung unseres Mitgliedes Professor Dr. Diethelm Düsterloh „Ein Jahrhundert Sprockhövel, Zur Entwicklung von Bevölkerung, Wirtschaft und Siedlung“ vorangestellt.*

*Da neben den sportlichen Aktivitäten auch die gesellschaftlichen und sozialen Funktionen des Sportes für die TSG 1881 Sprockhövel einen sehr hohen Stellenwert haben, wurden insbesondere bei den Sportangeboten, die breite Bevölkerungsschichten zum Mitmachen anregen sollen und bis ins hohe Alter betrieben werden können, die Ziele und Inhalte dieser Sportarten dargestellt. Wenn hierdurch an einigen Stellen auch die Zeitfolge der Vereinsgeschichte durchbrochen wurde, so schien uns dies im Interesse der Sache jedoch vertretbar zu sein. In diesem Zusammenhang sei auch auf die im Teil „Festveranstaltungen“ abgedruckte Festrede von Professor Dr. Dietrich Kurz „Turnen, Spiel und Sport: Was wir von Ihnen erwarten und was Sie uns bedeuten können“ verwiesen.*

*Schließlich hatten wir uns zum Ziel gesetzt, auch die wichtigsten Veranstaltungen im Rahmen der 100-Jahr-Feier in Wort und Bild festzuhalten, einerseits als Erinnerung der Teilnehmer und Mitglieder, andererseits zur Information der nach uns folgenden Generationen. Wir hoffen, daß uns durch dieses Buch ein interessanter Beitrag zur Entwicklung des Sportes in Sprockhövel gelungen ist.*

*Leider waren die zu verarbeitenden Dokumentationen und Einzelbeiträge jedoch so umfangreich, daß trotz frühzeitigen Beginns der Vorbereitungsarbeiten die Fertigstellung dieses Buches im Jubiläumsjahr nicht mehr möglich war. Hierzu ist auch zu erwähnen, daß die Mitarbeiter an diesem Buch, die neben ihrem Beruf fast alle auch im Verein noch sehr zeitaufwendige Funktionen wahrnehmen, nur ehrenamtlich in ihrer verbleibenden Freizeit mitwirken konnten. Dabei lag die Hauptbelastung sicherlich bei der Schriftleitung, die diese jedoch im Interesse der Sache und aus Liebe zu ihrer TSG 1881 Sprockhövel gerne auf sich genommen hat.*

*Allen, die an diesem Buch mitgewirkt haben, möchten wir für ihre selbstlose und uneigennützigte Mitarbeit ein herzliches Dankeschön sagen.*

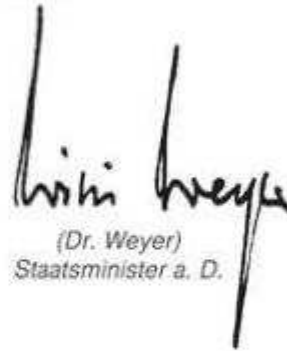
*Der Vorstand*

## Grußwort

*Tradition an sich ist kein Wert. Sie wird sogar hinderlich, wenn sie sich in Bewahrung althergebrachter Strukturen erschöpft. Tradition kann aber auch durchaus von hohem Wert sein, wenn sie dazu dient, das Gute aus dem Erbe der Väter im richtigen Maß den jeweiligen neuen Gegebenheiten anzupassen, ohne dabei gleich jeder neuen Mode nachzulaufen. Dieser Wertmaßstab der Tradition ist eine der Voraussetzungen für die stürmische Entwicklung unserer Turn- und Sportvereine, von denen viele über Generationen hinweg immer neu Anziehungskräfte entwickelt haben und dabei stets jung geblieben sind.*



*Zu ihnen zählt die Turn- und Sportgemeinschaft 1881 Sprockhövel e. V. Als Präsident des Deutschen Sportbundes und des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V. übermittle ich dem Jubiläumsverein meinen Dank für die geleistete Arbeit und wünsche für die Zukunft alles Gute.*



*(Dr. Weyer)  
Staatsminister a. D.*

## Grußwort der Stadt Sprockhövel

*Mit der Herausgabe dieses Festbuches wird erneut die Gelegenheit wahrgenommen, auf die Bedeutung des Sports aufmerksam zu machen.*

*Heute ist der Wert des Sports größer denn je. Immer mehr Menschen erkennen die Möglichkeit des Sports, Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu gewinnen und zu erhalten; immer mehr wissen um die Möglichkeit zur Steigerung der Lebensfreude in sinnvoller Freizeitgestaltung und um die Bedeutung des Sports im Bereich von Bildung und Erziehung.*

*In einer arbeits- und leistungsorientierten Gesellschaft bietet der Sport viele Möglichkeiten des körperlichen Ausgleichs und der Erholung. Er ist die natürlichste und wirkungsvollste Form, die Gesundheit zu erhalten und die Voraussetzungen eines dringend notwendigen Ausgleichs für den oft einseitigen Arbeitseinsatz im Beruf zu schaffen. Der Sport motiviert aber auch zu besonderen Leistungen. Die Bedeutung des Sports liegt also einerseits in den gesunderhaltenden Möglichkeiten, andererseits in dem Reiz, Vitalität und Leistungskraft des einzelnen zu erhöhen. Der Sport erfüllt damit eine bedeutende humanitäre und gesellschaftspolitische Aufgabe.*

*Es ist ein lobenswertes Verdienst der Turn- und Sportgemeinschaft 1881 Sprockhövel e. V., in diesem Sinne in vielen Sparten des Sports erfolgreich bereits mehr als 100 Jahre gewirkt und aufklärend gearbeitet zu haben. Daneben hat es die TSG Sprockhövel als ihre besondere Aufgabe angesehen, die Geselligkeit zu pflegen und den Gemeinschafts- und Kameradschaftsgeist zu entwickeln. Daß die TSG Sprockhövel ihr Ziel, das sich die Gründer einst gaben, erreicht hat, ist ein Verdienst der gesamten Vereinsfamilie, die dem Verein letztlich einen exponierten Platz im Bereich des Sports einbrachte.*

*Auch die diesjährigen Veranstaltungen der TSG sollen wieder im besonderen Maße für den Sport im allgemeinen werben, besonders aber alle Bürger der Stadt Sprockhövel ansprechen, sich zur Erhaltung oder Wiedergewinnung der Gesundheit sportlich zu betätigen und sich zu diesem Zweck der TSG 1881 Sprockhövel oder anderen sporttreibenden Vereinen anzuschließen.*

*Verbunden mit dem Dank und der Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit in den zurückliegenden Jahren, wünschen wir der TSG, daß sich auch in Zukunft Frauen und Männer finden werden, die sich uneigennützig und selbstlos für die Ziele des Sports einsetzen und dem Verein durch ihre Initiative immer wieder frisches Leben und Auftrieb geben zum Wohle und zur Ertüchtigung der vielen großen und kleinen Sportler in der Stadt Sprockhövel.*

*Sprockhövel, im Oktober 1982*

*Mit sportlichen Grüßen*



*Hans Käseberg  
Bürgermeister*



*Fritz Schofeld  
Stadtdirektor*

## Grußwort

*Es ist schon ein außergewöhnliches Ereignis, wenn in unserer schnellebigen Zeit ein Verein sein 100jähriges Jubiläum feiern kann. Die Bedeutung des Jubelfestes müßte uns so recht bewußt werden, wenn wir einen Blick auf die Geschichte werfen. Was hat die TSG seit ihrer Gründung kommen und gehen sehen? Bismarcks unfreiwilligen Abschied, Wilhelms II. erzwungenen Rücktritt am Ende des Ersten Weltkrieges, die Auflösung der Weimarer Republik, den Aufstieg und Fall des Dritten Reiches. Angesichts dieser nur selten berauschen- den Vergänglichkeit registrieren wir voll Dankbarkeit, daß annähernd ein Drittel des Lebensalters der TSG mit der Geschichte der Bundesrepublik zusammenfällt.*



*„Macht die Vereine stark“ – forderte Willi Daume. Die TSG ist ein starker Verein. Sie lebt von der Einsatzbereitschaft ihrer Mitglieder. Ihre Stärke liegt vor allem in der Vielseitigkeit des Angebotes. Mit Genugtuung können wir immer wieder feststellen, daß neben sportlichem Ehrgeiz auch Fröhlichkeit und Geselligkeit ihren Platz haben. Besonders der Jugend wird die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung geboten. Selbstgefälligkeit könnte den Verein im Rückblick auf die verflissenen 100 Jahre zu der Feststellung verführen: „... und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht“. Es sollte darüber jedoch nicht vergessen werden, daß letztlich das uneigennützig-ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitglieder die TSG trägt. Nur unter dieser Voraussetzung brauchen wir uns für die nächsten 100 Jahre um diesen lebendigen und lebensfrohen Verein keine Sorgen zu machen.*

*Ludger Haverkamp  
Vorsitzender des Sportausschusses*

## Grußwort

Ein Alter von 100 Jahren ruft zunächst Erinnerung und Stolz auf eine vollbrachte Leistung hervor, die in der Rückschau nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. 1881 als Turnverein Sprockhövel gegründet, hat sich der Verein aus kleinsten Anfängen über die Fusion mit dem 1907 gegründeten Sportverein Sprockhövel zu der weitaus mitgliederstärksten Vereinigung dieser Stadt entwickelt.

Diese Entwicklung war nur möglich, weil sich immer wieder hervorragende Sportkameradinnen und -kameraden bereit gefunden haben, sich mit ganzer Kraft für den Sport im allgemeinen und die Vereinsmitglieder im besonderen einzusetzen.

Der Rückblick in die Vereinsgeschichte macht ebenso deutlich, daß das private Engagement – wie wichtig und notwendig es auch ist – gleichwohl nicht ausreicht, sondern eine Entsprechung finden muß im Mitwirken der Gemeinde, in der der Sportverein wirkt. Was heute als selbstverständlich angenommen wird, vor allem die Bereitstellung qualitativ und quantitativ ausreichender Wettkampf- und Übungsstätten, konnte in der Vergangenheit überwiegend nur durch Eigenleistung von Mitgliedern und Gönnern des Vereins erreicht werden. Das mag sich zeitweilig als beschwerlich erwiesen haben, hatte aber mit Sicherheit den Vorteil, den Zusammenhalt unter den Mitgliedern besonders zu fördern.

Insofern bedeutet es keineswegs nur Nostalgie, wenn wir einen Blick zurückwerfen. Selbstverständlich muß das Leben und Wirken auch eines Sportvereins in seiner Abhängigkeit vom jeweiligen Zeitgeschehen gesehen werden. Dennoch muß uns klar bewußt bleiben, daß ebenso wie in der Vergangenheit auch zukünftig die TSG 1881 Sprockhövel e. V. ihre Funktion, einer Vielzahl von Interessenten die Möglichkeit zu sportlicher und geselliger Betätigung in der Gemeinschaft zu geben, nur erfüllen kann, wenn sich aus den eigenen Reihen immer wieder freiwillige Helfer für den Dienst an der gemeinsamen Sache finden. Wir dürfen nicht dem Anspruchsdenken unserer Zeit erliegen; denn dann würde unsere große Sportgemeinschaft zum reinen Dienstleistungsbetrieb, in dem die Verantwortung des einzelnen für das Ganze allein in der Zahlung eines Nutzungsentgelts besteht.



Wir müssen aber insofern mit der Zeit gehen, als wir unser Angebot auch künftig den jeweiligen Wünschen und Notwendigkeiten unserer Mitglieder anzupassen und dabei auch neue Wege zu beschreiten haben. Wir müssen durch ein breites Sportangebot möglichst vielen Bürgern ihr ganzes Leben hindurch die Möglichkeit geben, sich sportlich – und auch geistig – fit zu halten. Wenn das Angebot der TSG 1881 Sprockhövel e. V. gegenwärtig eine Vielzahl von Sportarten umfaßt, die in den Abteilungen Turnen, Fußball, Handball, Tischtennis, Ju Jitsu, Tennis und Versehrten Sport betrieben werden, so ist damit ein Leistungsgerüst gegeben, das einer ständigen Überprüfung bedarf. Der Wille zum Erreichen einer absoluten Leistung wird auch weiterhin ein starkes Motiv für die sportliche Betätigung bleiben, doch ist zu erwarten, daß in Zukunft die Angebote noch stärker an Gewicht gewinnen werden, die sich an die Menschen richten, die allein einen Ausgleich für die Bewegungsarmut unserer Zeit suchen. Ich denke da z. B. an Jedermann-Turnen, Konditionsgymnastik, Lauffreize, Sportabzeichen-Aktion, aber auch an Schwimmen und Gymnastik für Senioren. Hier steht nicht die absolute, sondern die subjektiv empfundene Leistung im Vordergrund, nicht der Leistungsstreß, sondern die entspannte Atmosphäre in selbstgewählter Gemeinschaft.

Neben unseren sportlichen Aktivitäten sollte uns immer bewußt bleiben, daß die TSG 1881 Sprockhövel e. V. auch eine gesellschaftspolitische Kraft ist, die durch ihr Handeln einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung in unserer Stadt leistet. Wir empfinden uns als eine Interessengemeinschaft von Bürgern mit dem Ziel, Sport zu treiben. Die Grundlage hierfür bilden die freiwillige Mitgliedschaft, ein breitgefächertes Sportangebot und die Pflege der sozialen Beziehungen der Mitglieder untereinander.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, bedarf es der Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helfer. Selbstverständlich müssen wir uns der Technik, z. B. bei der Mitglieder- und der Finanzverwaltung bedienen, eine demokratische Selbstverwaltung sollte aber unverzichtbar sein. Nur wenn die Erkenntnis sich durchsetzt, daß mit einer freiwilligen Mitgliedschaft sowohl Rechte des einzelnen als auch Pflichten der Gemeinschaft gegenüber verbunden sind, wird die TSG 1881 Sprockhövel e. V. kein einseitiger Dienstleistungsbetrieb für körperliche Fitness werden, sondern eine auf sozialen Bindungen und gleichen Interessen bestehende Gemeinschaft bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verein ein erfolgreiches 2. Jahrhundert!

Dr. Ingolf Dammüller

1. Vorsitzender der TSG 1881 Sprockhövel e. V.